

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.01.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungsraum Vejen des Rathauses, Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Torben Wunderlich CDU

Mitglieder

Bärbel Sandberg Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Petra Kär-
gel

Christoph Matthiessen CDU

Janik Schernikau CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Holger Craemer Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Ralf Sonntag Bündnis 90 / Die Grünen

Rainer Hagendorf SPD

Matti Schlotzhauer SPD

Ingrid Paradies WSI

Jörg Hohner FDP

Stadtentwässerung

Christopher Seydewitz Werkleitung Stadtentwässerung

Umweltbeirat

Nicole Petersen Umweltbeirat

Jugendbeirat

Jonas Petersen Jugendbeirat

Finn Justus Bödding Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Helmut Steinke Seniorenbeirat

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto 2. stellv. Bürgermeisterin

Birgit Woywod Fachdienstleitung Bauverw. und öffentl. Flächen

Eva Schlensok Fachdienstleitung Gebäudemanagement

Henrike Paramin-Priefert Stv. Fachdienstleitung Ordnung und Einwohnerservice

Volkmar Scholz Fachdienstleitung Finanzen

Angela Gärke Justizariat

Christiane Maylahn Leitstelle Umweltschutz

Mara Katharina Schlüter Protokollführung

Abwesend

Vorsitz

Petra Kärger

Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Gäste:

Herr Rein Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel
Herr Augustin stv. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel
Herr Meisel stv. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel
5 Einwohner*innen
1 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Er beantragt im Namen der CDU-Fraktion die Erweiterung der Tagesordnung, um den Aufhebungsantrag zum Beschluss des Antrags ANT/2024/029 (Carsharing-Ausschreibung durch die Stadtverwaltung) aufzunehmen.

Er begründet die Dringlichkeit des Antrags damit, dass der Stadt Wedel ein finanzieller Schaden durch den entstehenden Arbeitsaufwand drohen könnte, sollte der ursprüngliche Beschluss umgesetzt werden. Der vollständige Antrag ist in der Anlage zur Sitzung enthalten.

Gemäß § 34 Abs. 4 GO ist eine 2/3-Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

abgelehnt

6 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	6	5	
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		3	
SPD-Fraktion		2	
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

Des Weiteren schlägt er vor, den voraussichtlich nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und die anschließende Unterrichtung der Öffentlichkeit abzusetzen, sofern kein Bedarf besteht. Die Verwaltung und die Mitglieder des Ausschusses verneinen die Notwendigkeit. Des Weiteren empfiehlt er, den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung vom 05.12.2024 zu streichen, da dieses aufgrund der Feiertage noch nicht fertiggestellt werden konnte.

Die Streichung der Tagesordnungspunkte wird mit 11 Ja-Stimmen positiv entschieden.

Anschließend beschließen die Gremiumsmitglieder einstimmig die Gesamt-Tagesordnung.



Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Bericht der Feuerwehr | |
| 4 | Steinberghalle | |
| 4.1 | Umbau und Sanierung der Steinberghalle mit einer
Zuschauerkapazität von 500 Personen in zwei
Bauabschnitten | BV/2024/130 |
| 4.2 | Umbau und Sanierung der Steinberghalle - Schenkung
Beleuchtungsanlage durch den Sportclub Rist Wedel E.V.
(SC Rist) | BV/2024/131 |
| 5 | Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2025 | BV/2024/132 |
| 6 | Anträge | |
| 6.1 | Antrag des Seniorenbeirats - Aufstellung von
Trinkwasserspendern in Außenanlagen | ANT/2024/003 |
| 7 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 7.1 | Stand der Durchführung und Kostenentwicklung wichtiger
Hochbauprojekte sowie Außenanlagen. | MV/2024/101 |
| 7.2 | Bericht der Verwaltung | |
| 7.3 | Sachstand Schulbau in Wedel | |
| 7.4 | Anfragen der Politik | |
| 8 | Sonstiges | |



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat berichtet über das bevorstehende Planungswochenende, das morgen beginnt.

Weiter haben die Beiräte nichts zu berichten.

3 Bericht der Feuerwehr

Herr Rein, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wedel, begrüßt die Anwesenden und wünscht zusammen mit seinen Stellvertretern, Herrn Augustin und Herrn Meisel, ein frohes neues Jahr. Er berichtet, dass die Feuerwehr an Silvester sieben Einsätze in der Nacht verzeichnete und im Jahr 2025 bisher insgesamt 23 Einsätze absolviert hat.

Im Bereich der Fahrzeuge und Ausrüstung erläutert Herr Rein, dass das neue Mehrzweckfahrzeug bereits ausgeliefert, jedoch aufgrund von Mängeln zur Nachbesserung zurückgegeben wurde. Der Mannschaftswagen soll voraussichtlich am 06.02.2025 eintreffen, sodass beide Fahrzeuge rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung am 14.02.2025 vorgestellt werden können. Darüber hinaus wurde das Feuerwehrboot zur Nachbesserung in die Werft gegeben, während der Hygienewagen sich aktuell in der Ausschreibungsphase befindet.

Der Bau des Parkplatzes hat begonnen und verläuft planmäßig. Im Rahmen der Ausbildung werden die Anforderungen an die körperliche Fitness der neuen Kamerad*innen erhöht, um eine schnelle Einsatzbereitschaft sicherzustellen und gleichzeitig die Fürsorge für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zu verbessern.

Hinsichtlich des Haushalts erklärt Herr Rein, dass die Kosten für die Jahreshauptversammlung mit etwa 3.500 € veranschlagt werden. Zur Verringerung der Kosten werden die ausgebildeten Feldköche die Verpflegung übernehmen. Herr Augustin ergänzt den Bericht mit einer Einladung der Jugendfeuerwehr an die Politik. Die Veranstaltung findet am 24.01.2025 um 18:00 Uhr statt. Zudem erinnert er daran, dass sich Teilnehmer*innen der Jahreshauptversammlung am 14.02.2025 um 19:30 Uhr bei der Feuerwehr anmelden sollen, um die Essensplanung zu erleichtern.

4 Steinberghalle

4.1 Umbau und Sanierung der Steinberghalle mit einer Zuschauerkapazität von 500 Personen in zwei Bauabschnitten

BV/2024/130

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen äußert sich kritisch zum Beschlussvorschlag. Sie bezieht sich auf eine Formulierung in der Verwaltungsempfehlung, wonach eine Verlängerung der Bauzeit durch geeignete Lösungen abgedeckt werden könne. Diese Formulierung wird

als vage und nicht ausreichend konkret kritisiert.

Frau Schlensok geht auf diese Kritik ein und betont, dass die Planung bestmöglich umgesetzt werden soll. Unvorhergesehene Verzögerungen während der Bauphase könnten jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Sie weist darauf hin, dass es bei solchen Verzögerungen zu Kollisionen mit dem Spielbetrieb des Vereins kommen könnte. In diesem Fall werde jedoch das Gespräch mit dem Verein gesucht, um Lösungen zu finden und den Spielbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Die SPD-Fraktion zeigt sich erfreut über die Einigung zwischen Verwaltung und Verein, die auch dem städtischen Haushalt entgegenkomme. Sie betont, dass der Verein durch seine Präsentation in der Sitzung Einfluss auf die Kosten nehmen konnte und der Verein selbst bereits Abstriche z.B. bei der Nutzung der Plätze gemacht hat. Außerdem habe sich der Verein bereit erklärt, einen Teil der Kosten für die Beleuchtung selbst zu tragen.

Die Fraktion betont, dass die geplante Sanierung nicht nur dem Profisport, sondern einer breiten Öffentlichkeit zugutekomme und es sich um eine Investition in den Breitensport handle.

Abschließend lobt die SPD-Fraktion die Offenheit der Verwaltung bei der Planung und Beratung und erklärt, der Vorlage zuzustimmen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen äußert sich erneut kritisch zu den geplanten Maßnahmen. Die Fraktion stellt klar, dass sie eine Kostenobergrenze von 4,7 Mio. Euro, die von der Stadt zu tragen ist, akzeptieren kann. Eine Überschreitung dieser Grenze sei jedoch nur vertretbar, wenn der Verein SC Rist die darüberhinausgehenden Kosten übernehme. Eine Aufteilung des Projektes in mehrere Bauabschnitte sei unter dieser Voraussetzung akzeptabel. Sie betont auch, dass die Mehrkosten insbesondere durch den Profibereich des Vereins verursacht wurden, z.B. durch die geplante Beleuchtungsanlage, die der Verein mit ca. 50.000 Euro mitfinanziert. Dennoch sieht die Fraktion es als kritisch an, dass die Stadt mit ihren finanziellen Mitteln den Profisport des Vereins mit unterstützt. Sie weist darauf hin, dass der Profisport als eingetragener Verein agiere und über zahlreiche Sponsoren verfüge, weshalb es nicht gerechtfertigt sei, dass die Stadt erhebliche Mittel zur Verfügung stelle. Die Fraktion spricht sich dafür aus, klarere Prioritäten zu setzen und die Mittel an anderer Stelle einzusetzen, wo sie dringender benötigt werden.

Frau Schlensok weist daraufhin, dass die Einnahmesituation der Halle separat zu brachten ist. Sie ist Teil des Haushaltsbegleitbeschlusses zum Haushalt 2025.

Die CDU-Fraktion schließt sich der Position der SPD an und bedankt sich für den gefundenen Kompromiss. Sie betont, dass vor allem der Vereinssport von der geplanten Sanierung profitiere und ohne diese Maßnahmen Einschränkungen hinnehmen müsse. Die Fraktion sieht sich in der Verantwortung, einen guten Kompromiss mitzutragen und erklärt ihre Zustimmung zur Vorlage.

Darüber hinaus erinnert die CDU-Fraktion an den ersten Beschlussvorschlag aus der Novembersitzung, der noch höhere Mehrkosten aufwies. Damals habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag eingebracht, der unter anderem auf eine Kostenreduzierung abzielte und von der CDU-Fraktion unterstützt wurde. Die Fraktion stellt jedoch fest, dass sich die Situation inzwischen geändert habe und der Fokus nun auf einer breiten Nutzerschaft liege, die von der Sanierung der Halle profitieren werde.

Frau Fisauli-Aalto hebt hervor, dass der gefundene Kompromiss das Ergebnis gemeinsamer Beratungen aller Beteiligten ist. Sie weist darauf hin, dass die Aufteilung der Sanierung in zwei Bauabschnitte für alle Beteiligten vorteilhaft ist. Der gefundene Kompromiss werde die angespannte Haushaltslage eingrenzen.

Der Jugendbeirat begrüßt die geplanten Maßnahmen ausdrücklich und bezeichnet sie als



sinnvoll und notwendig. Er betont, dass es keine sinnvolle Alternative gibt und dass es wichtig ist, Geld in die Hand zu nehmen, um die Halle nachhaltig zu sanieren. Er äußert die Hoffnung, dass durch diese Investition für einige Jahre Ruhe einkehrt. Des Weiteren weist der Jugendbeirat darauf hin, dass die Existenz des Vereins gefährdet sei, wenn die Sanierung nach der bisherigen Beschlussvorlage erfolgen würde. Viele Gruppen und Mannschaften seien auf die Halle angewiesen. Auch wenn die finanzielle Belastung schmerze, sei die Investition gerechtfertigt und notwendig.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt den Umbau und die Sanierung der Steinberghalle in zwei Bauabschnitten, Bauzeit 1 x ca. 12 Monate, 1 x ca. 6 Monate mit einer Zuschauerkapazität von 500 Personen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich empfohlen

8 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	8	1	2
CDU-Fraktion	4		
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		1	2
SPD-Fraktion	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		

4.2 Umbau und Sanierung der Steinbergehalle - Schenkung Beleuchtungsanlage durch den Sportclub Rist Wedel E.V. (SC Rist)

BV/2024/131

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnten die angekündigten Unterlagen dem Gremium nicht rechtzeitig vorgelegt werden.

Frau Schlensok erläutert, dass die Unterlagen noch nicht fertiggestellt seien, da der Verein am vergangenen Freitag eine Rückmeldung gegeben habe. Eine Prüfung der vorliegenden Informationen sei erforderlich, ebenso stehe eine rechtliche Klärung noch aus. Sie informiert, dass für den kommenden Montag eine weitere Gesprächsrunde geplant sei, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Abschließend ergreift Frau Gärke, Justiziarin der Stadt Wedel, das Wort und rät sowohl von einer Empfehlung an den Rat als auch von einer Stellungnahme ab. Sie betont, dass eine umfassende Beratung unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte sowie eine rechtlich eindeutige und ausgearbeitete Beschlussvorlage erforderlich sind, bevor eine Entscheidung getroffen werden kann.



Die SPD-Fraktion äußert sich kritisch zur Beschlussvorlage und bezeichnet diese grundsätzlich als alternativlos, betont jedoch, dass mehr Details und Transparenz wünschenswert gewesen wären. Sie bemängelt, dass der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss in der Liste der Prüfaufträge zwar relativ wenig betroffen ist, aber viele Punkte wie z.B. die Zusammenlegung der Betriebshöfe als wenig zielführend angesehen werden. Die Fraktion weist darauf hin, dass Wedel dafür nicht die notwendige Größe habe.

Außerdem weist die Fraktion darauf hin, dass die Kalkulation für das Förderzentrum nicht plausibel sei. Es wird argumentiert, dass durch die Maßnahmen die Hälfte der Kosten eingespart werden könnten, was angesichts der zusätzlichen Kosten für Heizung, Hausmeister und laufende Betriebskosten unrealistisch sei.

Herr Scholz geht auf die Bedenken der SPD-Fraktion ein und weist darauf hin, dass es sich bei den Punkten, die in die Zuständigkeit des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses fallen, um große Produkte mit einer Durchschnittsbetrachtung über das Jahr handelt. Durch die geplante Mehrzwecknutzung von Einrichtungen wie z.B. dem Förderzentrum werden Einsparungen erwartet, die auch in den jeweiligen Produkten des Haushaltes ausgewiesen werden. Bezüglich der Zusammenlegung der Betriebshöfe erläutert Herr Scholz, dass es sich hierbei um eine Kostenteilung handelt, die langfristig zu einer Reduzierung der Gesamtkosten führen kann. Er betont auch, dass die Zusammenlegung lediglich als Prüfauftrag vorgesehen sei, um die Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Abschließend merkt er an, dass auch Maßnahmen wie die Streichung der Musikschule als mögliche Optionen im Haushalt aufgeführt werden müssten, um eine Gesamtbetrachtung der finanziellen Situation zu gewährleisten.

Der Jugendbeirat erkundigt sich nach der Bedeutung des vorgeschlagenen Sponsorings im Haushalt. Frau Fisauli-Aalto erklärt, dass damit die Finanzierung von Projekten z.B. durch Crowdfunding gemeint ist. Als Beispiel nennt sie den Kirchturm, bei dessen Sanierung eine bestimmte Summe durch private Spenden aufgebracht wurde, bevor die Stadt den Rest übernahm. Dieses Modell könne auch auf andere Projekte übertragen werden.

Zusätzlich möchte der Jugendbeirat wissen, wie die Verlegung der VHS und der Musikschule erfolgen soll, da dies mit Herausforderungen wie dem großen Raumbedarf, etwa für einen Flügel, verbunden sei. Frau Fisauli-Aalto appelliert an alle Beteiligten und berichtet, dass Gespräche mit der Kommunalaufsicht geführt worden seien, die sehr wichtig waren, um Ideen zu entwickeln. Sie räumt ein, dass so kurzfristig keine fertigen Konzepte erstellt werden konnten, betont jedoch, dass ein Signal für die Genehmigung aus Kiel dringend erforderlich sei.

Es sollen Projektteams aus Vertreterinnen der Verwaltung und den Nutzerinnen gebildet werden, um die Bedarfe zu sichten und Lösungen zu entwickeln. Auch andere Gebäude der Stadt müssten dabei betrachtet werden. Frau Fisauli-Aalto mahnt, dass die „schwarze Null“ erreicht werden müsse, und ruft dazu auf, über die Sinnhaftigkeit bestehender Strukturen zu sprechen. Sie fordert Ideen und bringt als Beispiel die Nutzung von Musikräumen im Bunker statt in der Villa ein. Abschließend betont sie, dass alle Beteiligten gemeinsam Lösungen entwickeln müssen, da die Stadt unter großem Druck stehe und schnell handeln müsse.

Der Ausschuss meldet keine Änderungen zum Haushaltsbegleitbeschluss an.

**6.1 Antrag des Seniorenbeirats - Aufstellung von Trinkwasser-
spendern in Außenanlagen** **ANT/2024/003**

Herr Steinke erläutert, dass er bei der letzten Sitzung davon ausgegangen sei, dass sich der Antrag erledigt habe. Er erklärt, dass der Seniorenbeirat die Aktion „Wasser für dich“ befürwortet und bereits eine entsprechende Liste der teilnehmenden Geschäfte erhalten hat. Frau Fisauli-Aalto führt hierzu aus, dass im Sommer 2025 die Aktion weiter vorangetrieben werden soll, um noch mehr Teilnehmer*innen zu gewinnen. Eine Förderung für Trinkwasserbrunnen wurde bereits bei der Aktivregion angefragt, jedoch negativ beschieden.

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

**7.1 Stand der Durchführung und Kostenentwicklung wichtiger
Hochbauprojekte sowie Außenanlagen.** **MV/2024/101**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

7.3 Sachstand Schulbau in Wedel

Frau Schlensok berichtet den Stand der Schulbauten und gibt ihn zum Protokoll.

Außerdem informiert sie über die Unterkunft Steinberg 8a. Die im Haushalt veranschlagten 800.000 € für die Beseitigung eines Schadens konnten auf 350.000 € reduziert werden. Die Gegenmaßnahmen, wie z.B. die Trockenlegung, haben durch den Neubau sehr gut gegriffen, so dass die Kosten reduziert werden konnten.

Es handelte sich um einen Mangel und einen daraus resultierenden Schaden. Das Verfahren zur Klärung des Schadenersatzes und der Mehrkosten läuft noch. Als Bezugszeitpunkt für das Gebäude wird das dritte Quartal 2025 angestrebt. Dies würde den Umzug von ca. 30 Personen aus einer älteren Unterkunft ermöglichen.

Anlage 1 Sachstände Schulbau Jan 2025

7.4 Anfragen der Politik

Die CDU-Fraktion bittet um eine Reinigung des Tanzsaals im TSV-Gebäude, der für die Schulkinderbetreuung genutzt wird. Es wird berichtet, dass dort Essensreste zurückbleiben. Die Verwaltung nimmt die Anfrage zur Weiterreichung auf.

Die WSI-Fraktion erkundigt sich zur Unterkunft Steinberg 8a und weist darauf hin, dass das Licht sowohl tagsüber als auch nachts dauerhaft im Gebäude leuchte.

Die Verwaltung dankt für den Hinweis und erklärt, dass der Sachverhalt geprüft wird.

Die FDP-Fraktion weist auf eine Fehlfunktion der Heizung in der Rudolf-Breitscheid-Halle hin.

Frau Schlensock erklärt, dass das angeschlossene Blockheizkraftwerk (BHKW) der Stadtwerke Wedel GmbH für das Problem verantwortlich sei. Den Stadtwerken sei die Fehlfunktion bereits bekannt.

Die SPD-Fraktion stellt ihre Anfrage zur Temporeduzierung vor der AWO-Kita in der Rissener Straße vor und reicht diese zum Protokoll.

Antwort der Verkehrsaufsicht vom 17.01.2025:

„Die temporäre Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im Bereich der neuen Kindertagesstätte entlang der B431 wurde seitens der Verkehrsaufsicht bereits angeordnet. Die Verkehrsschilder wurden seitens des Bauhofs bestellt und werden nach Lieferung aufgestellt.“

Die durch die StVO-Änderung geschaffene Möglichkeit von kurzen streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen von 30 km/h auf Streckenabschnitten von bis zu 500 Metern zwischen zwei Tempo 30-Strecken wird derzeit seitens der Verkehrsaufsicht für das gesamte Straßengebiet geprüft.“

Anlage 1 Anfrage_Tempo_30_Kita_Rissener_Straße_UBF_16.1.25

8 Sonstiges

Herr Seydewitz verteilt eine zweiseitige Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist. Er erläutert ein neues System zur Bekämpfung von Ratten in der Kanalisation. Dabei werden spezielle Boxen verwendet, die in die Kanalisation eingesetzt werden. Diese Boxen senden bei Kontakt mit Ratten Signale aus und zeigen so an, ob sich Ratten in der Nähe befinden.

Er betont, dass das Gift bei dieser Methode nicht mit dem Wasser in Berührung kommt, da die Boxen mit dem Wasser aufsteigen. Die Kontakte werden nach dem Ampelsystem dargestellt. Grün bedeutet wenig Kontakt mit Ratten. Rot zeigt Bereiche an, in denen verstärkter Handlungsbedarf besteht.

Dieses System ermöglicht es, gezielt vorzugehen und die eingesetzte Giftmenge zu reduzieren. Außerdem ermöglicht es einen effizienteren Personaleinsatz. Herr Seydewitz weist darauf hin, dass der NDR über dieses System berichten wird und bereits ein Artikel in der Zeitung erschienen ist. Er bezeichnet das System als einen guten und relativ neuen Ansatz zur Rattenbekämpfung.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Anlage 1 Informationen_UBF_012025

Vorsitz:

gez. Wunderlich
Torben Wunderlich

Protokollführung:

gez. Schlüter
Mara Katharina Schlüter

